



Antrag

der Abgeordneten **Isabell Zacharias, Martina Fehner, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger SPD**

Informationen über die Bearbeitungszeit von BAFöG-Ansuchen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst schriftlich und mündlich zu berichten, ob und inwieweit die deutlich steigende Anzahl an BAFöG-berechtigten Studierenden und dementsprechend die steigende Anzahl an BAFöG-Ansuchen in Bayern in den BAFöG-Anlaufstellen kompensiert wurde und dabei insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Wie viele Schülerinnen, Schüler und Studierende in Bayern erfüllen die wesentlichen Anspruchsvoraussetzungen einer BAFöG-Förderung?
- Wie viele BAFöG-Ansuchen werden in Bayern jährlich eingereicht?
- In welchem prozentuellen Verhältnis steht die Anzahl der Gefördertenzahlen bei den Studierenden zu den steigenden Studienanfängerzahlen?
- Wie viele Sachbearbeiter gibt es pro BAFöG-Ansuchen in Bayern?
- Hat sich die Anzahl der BAFöG-Ämter und der Sachbearbeiter im Zuge der steigenden BAFöG-Ansuchen vor allem bei Studierenden in den letzten Jahren verändert?
- Sind die BAFöG-Anlaufstellen und deren Besetzung laut Staatsregierung ausreichend?

- Welche Kriterien müssen für zusätzliche BAFöG-Anlaufstellen vor Ort, an Universitäten und Hochschulen erfüllt werden?
- Wie lange dauert die durchschnittliche Bearbeitung eines BAFöG-Ansuchens nach Eingang aller erforderlichen Dokumente im BAFöG-Amt?
- Wie bewertet die Staatsregierung die durchschnittliche Dauer der Bearbeitung eines BAFöG-Ansuchens?
- Wie bewertet die Staatsregierung eine frühzeitige Abschlagszahlung an Schülerinnen, Schüler und Studierende bei erwartbarer Zuschlagserteilung?
- Aus welchen Gründen kann ein BAFöG-Ansuchen nicht vollumfänglich online eingereicht werden?

Begründung:

Laut Schülern und Studierenden sind die BAFöG-Ämter massiv unterbesetzt und die Bearbeitungszeit eines BAFöG-Ansuchens dauert nach wie vor zu lang. Für die Hochschule München gibt es beispielsweise 5 Sachbearbeiter, für rund 17.000 Studenten.

Im Wissenschaftszentrum Weihenstephan ist die BAFöG-Anlaufstelle nur einmal wöchentlich besetzt, bei ca. 10.000 Studierenden.

Für viele Studierende bedeuten monatelange Wartezeiten ohne Geld einen veritablen finanziellen Engpass bis hin zu Existenzängsten.